

## Personalia

### Prof. Dr. Susanne Zank ist neue Prorektorin für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit (UzK)



(Foto: Ludolf Dahmen).

Professorin Dr. Susanne Zank hat am 01.10.2023 ihr neues Amt als Prorektorin für Antidiskriminierung und Chancengerechtigkeit an der Universität zu Köln angetreten. Sie führt damit die erfolgreiche Arbeit von Professor Stephan Michael Schröder fort. Professorin Zank ist studierte Psychologin und hatte zuvor das Amt als Dekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln inne. Seit 2010 leitet sie den Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie und ist Direktorin des Zentrums für Heilpädagogische Gerontologie. Zuvor war sie u. a. Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie und von 2013 bis 2023 Sprecherin des interdisziplinären Graduiertenkollegs „Gerontological Research on Well-Being (GROW)“. Wichtige Vorhaben ihrer Amtszeit sind die erneute Bewerbung für das Professorinnenprogramm 2023, die Evaluation und Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion sowie die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten und

Prozessen im Zusammenhang mit Diskriminierung und Machtmissbrauch. Nahezu das gesamte Rektorat wurde neu gewählt. So trat neben fünf neuen Prorektor\*innen auch Professor Dr. Joybrato Mukherjee sein neues Amt als Rektor der Universität zu Köln an und löste damit Professor Axel Freimuth nach 18 Jahren Amtszeit ab.

#### Kontakt und Information

Professorin Dr. Susanne Zank  
Prorektorin für  
Antidiskriminierung und  
Chancengerechtigkeit  
Universität zu Köln  
prorektorat-chancengerechtigkeit@verw.uni-koeln.de

### Prof. Dr. Londa Schiebinger ist Gender-Gastprofessorin an der Universität Bielefeld

Zum Wintersemester 2023/2024 übernimmt die US-amerikanische renommierte Wissenschaftshistorikerin und Geschlechterforscherin Prof.in Dr. Londa Schiebinger die Gender-Gastprofessur an der Universität Bielefeld. Angesiedelt ist die diesjährige Gender-Gastprofessur an der Medizinischen Fakultät OWL auf Einladung des Bereichs Gleichstellung und der Arbeitsgruppe „Geschlechtersensible Medizin“ mit dem Ziel, die innovative Forschung zu geschlechtersensibler Medizin in den Fokus zu rücken und weitere Impulse zur Integration von Gender-Aspekten in Forschung und Lehre zu setzen. Prof.in Dr. Londa Schiebinger ist John L. Hinds Professor of History of Science an der Stanford University und Gründungsdirektorin von „Gendered Innovations in Science, Health & Medicine, Engineering and Environment Project“. Sie ist eine führende internationale Expertin für Geschlechterfragen in Wissenschaft, Medizin und Technik. Schiebinger hat an der Harvard University 1984 promoviert und bekam 1999 als erste Frau den Alexander von Humboldt Forschungspreis verliehen. Mit vielen bedeutenden Preisen ausgezeichnet, ist sie zudem gewähltes Mitglied der American Academy of Arts and Sciences und war von 2004 bis 2010 Direktorin des Stanford's Clayman Institute for Gender Research.



(Foto: L. A. Cicero).

#### Kontakt und Information

Dr. Susan Banihaschemi  
Universität Bielefeld  
Gleichstellungsbüro  
Universitätsstraße 25  
33615 Bielefeld  
Tel.: (0521) 106 67502  
susan.banihaschemi@uni-bielefeld.de

## Prof. Dr. Banu Çitlak nimmt Ruf nach Cottbus an die Technische Universität an



Prof. Dr. Banu Çitlak, Beiratsmitglied des Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, hat einen Ruf an die Technische Universität Cottbus-Senftenberg angenommen und verlässt Nordrhein-Westfalen in Richtung Brandenburg. Banu Çitlak wurde 2018 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg mit einer Venia Legendi in Migrationssoziologie habilitiert. Seit 2020 war sie Vertretungsprofessorin für Soziologie, Bildung und Migration an der FH Dortmund und Privatdozentin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Zuvor hatte sie an der Ruhr-Universität Bochum in der Fakultät für Soziologie promoviert. Im Sommer 2022 war Banu Çitlak für fünf Jahre in den Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW gewählt worden. Wir wünschen ihr nun in Cottbus spannende neue Aufgaben und viel Erfolg in Forschung und Lehre.

### Kontakt und Information

Prof. Dr. Banu Çitlak  
banu.citlak@b-tu.de

## Prof. Dr. Anja Seng ist neu im Netzwerkbeirat

Dr. Anja Seng, Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Personalmanagement an der FOM Hochschule, ist neues Beiratsmitglied des Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Sie folgt der Beirätin Banu Çitlak, die Nordrhein-Westfalen verlässt. Anja Seng hat Betriebswirtschaftslehre an der Universität in Göttingen und der University of Exeter studiert und an der Wirtschaftsuniversität Wien promoviert. Seit vielen Jahren ist sie an der FOM Hochschule in unterschiedlichen Rollen und Funktionen tätig – in der Lehre, im HR-Management, im Hochschulmanagement als Studienleiterin des Digitalen Live Studiums und in der Forschung als Institutsdirektorin des ifmp, des Instituts für Public Management.



Ehrenamtlich engagiert sie sich umfänglich für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen (u. a. als Präsidentin bei FidAR e. V., Frauen in die Aufsichtsräte).

### Kontakt und Information

Prof. Dr. Anja Seng  
FOM Essen  
ifpm Institut für Public  
Management  
Leimkugelstraße 6  
45141 Essen  
anja.seng@fom.de  
<https://www.anjaseng.de>

## Dr.-Ing. Dr. h.c. Corinna Bath neue Koordinatorin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Dezember 2023 vollzieht sich ein Wechsel in der Koordination des Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Mit der Besetzung der Mathematikerin, Informatikerin und feministischen Wissenschafts- und Technikforscherin Corinna Bath setzte die Findungskommission ein Zeichen: Corinna Bath wird mit ihrer interdisziplinären Expertise auch in Nordrhein-Westfalen Brücken in Wissenschaftsfelder bauen können, in denen Perspektiven der Geschlechterforschung eher unterrepräsentiert sind, wie in MINT. Zudem hat sie Lehrerfahrung an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, auch dies wird der zukünftigen Vernetzung und Verankerung von Geschlechterforschung in Nordrhein-Westfalen zugutekommen.

Corinna Bath hatte von 2012 bis 2022 die Maria-Goeppert-Mayer-Proffessur „Gender, Technik und Mobilität“ an der Technischen Universität Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften inne. Im Maschinenbau verankert, lehrte und forschte sie dort an der Schnittstelle von Geschlechterforschung, Science and Technology Studies und Technikgestaltung. Sie untersucht konkrete Konfigurationen von Mensch, Maschine, Geschlecht und hinterfragt grundlegende soziale, kulturelle Annahmen, die technischen Disziplinen und ihren Methoden zugrunde liegen. Mit Geschlechterforschung interveniert sie in aktuellen Debatten um Digitalisierung oder KI, um intersektionale Ungleichheitsfragen zur Geltung zu bringen. Ihre Forschung zielt zugleich darauf, Geschlechteranalysen in die Gestaltung verantwortlicher und gerechter Technik zu übersetzen, beispielsweise durch partizipative Methoden oder mithilfe feministischer Epistemologie und Theorie.



(Foto: Katrin Neuhauser)

Corinna Bath hat 2009 zum Thema „De-Gendering informatischer Artefakte. Grundlagen einer kritisch-feministischen Technikgestaltung“ in der Informatik an der Universität Bremen promoviert und war bis 2011 Postdoktorandin im DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Anschluss war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin, später Gastprofessorin am Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin, bevor sie an die TU Braunschweig und die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften berufen wurde. Corinna Bath hat sich bereits in den 1990er-Jahren im Verein „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ vernetzt und im Arbeitskreis „Feministische Naturwissenschaftsforschung & -kritik“ engagiert. 2022 wurde ihr von der TU Graz das Ehrendoktorat verliehen für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Geschlechterforschung und ihrer Integration in die technischen Wissenschaften.

Corinna Bath ist national und international in zahlreiche Kooperationen eingebunden, etwa im europäischen COST-Netzwerk zu neomaterialistischen Feminismen. Sie engagiert sich in verschiedenen nationalen und überregionalen Fachgesellschaften, bspw. als Ko-Leiterin der AG DIG\*IT\*AL in der Fachgesellschaft Gender Studies, und ist als Gutachterin für Journals, Forschungsprojekte und -programme tätig. Sie ist zudem seit 2022 Mitherausgeberin der Zeitschrift GENDER, die in der Koordinations- und Forschungsstelle betreut wird.

Wir wünschen ihr einen guten Start im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW.

#### Kontakt und Information

Dr. Corinna Bath  
Koordinations- und  
Forschungsstelle  
Netzwerk Frauen- und  
Geschlechterforschung NRW  
Universität Duisburg  
Berliner Platz 6–8  
45127 Essen  
corinna.bath@netzwerk-  
fgf.nrw.de

## Prof. Dr. Nina Klünder hat erfolgreich verhandelt



Prof. Dr. Nina Klünder hat ihre Bleibeverhandlungen an der Universität Paderborn erfolgreich abgeschlossen und hat so den Ruf auf die W3-Professur für Ernährungs- und Verbraucher:innenbildung (PH Karlsruhe) erfolgreich abgewehrt. Sie kann somit ihre Forschungen rund um die Themen Ernährungsversorgung, Gender Care Gap, Zeit in privaten Haushalten an der Universität Paderborn und im nordrhein-westfälischen Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung fortsetzen.

#### Kontakt und Information

Prof. Dr. Nina Klünder  
Professur für Lebensführung  
und Sozioökonomie des  
privaten Haushalts  
Institut für Ernährung, Konsum  
und Gesundheit  
Fakultät für  
Naturwissenschaften  
Warburger Straße 100  
33098 Paderborn  
nina.kluender@uni-  
paderborn.de